

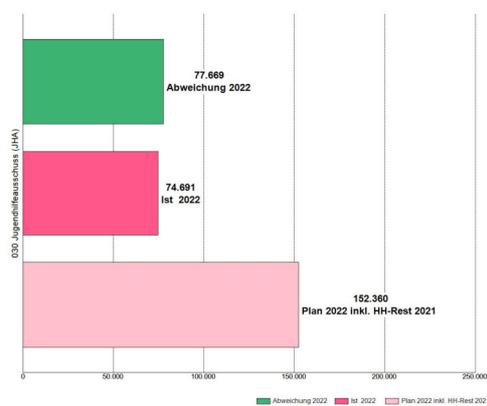


Landkreis Ebersberg

Jugendhilfeausschuss am 30.03.2023 TOP 4 ö

Haushalt 2022; Bericht über das Jahresergebnis 2022

Investitionen

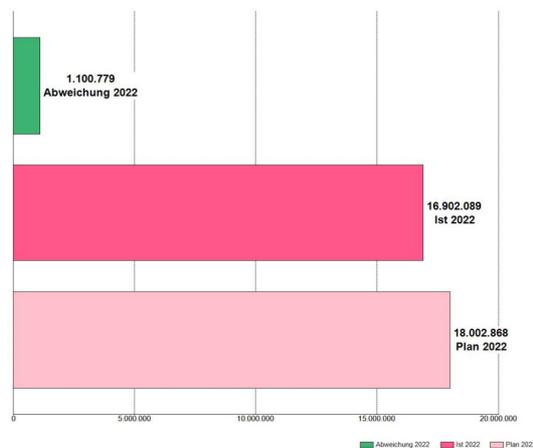


Im Vergleich zum
Gesamtvolumen besitzt
der
Jugendhilfeausschuss
nur einen minimalen
Anteil an Investitionen.

2022 wurden u.a.
Investitionszuschüsse
für Jugendräume
ausgezahlt sowie
verschiedene
Haushaltsgeräte für die
Wohnungen der umA
angeschafft.



Ergebnisrechnung



Der Gesamtplan des Teilbudgets von rund 18 Mio. € wurde um **1,1 Mio. €** unterschritten.



Landkreis Ebersberg

Folie 3

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Ergebnisrechnung im Detail

	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abweichung in %
230 Jugendamt	12.637.300	14.261.938	15.001.972	17.353.060	15.595.246	-1.757.814	-10,1%
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.577.994	1.536.242	1.393.370	64.900	875.596	810.696	1249,1%
231 Kreisjugendring	400.556	426.837	501.448	577.117	550.941	-26.176	-4,5%
233 umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	3.585	48.155	-47.042	-71.315	-189.720	-118.405	166,0%
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	73.063	63.232	98.263	79.106	70.027	-9.079	-11,5%
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	14.692.497	16.336.405	16.948.011	18.002.868	16.902.089	-1.100.779	-6,1%

In 2022 konnte erstmals wieder eine Planunterschreitung erreicht werden, die das Ergebnis einer günstigen Konstellation in mehreren Hilfearten darstellt.

Teure Jugendhilfefälle konnten erfolgreich beendet werden und die Anzahl der zu übernehmenden Fälle aufgrund von Zuzug der Sorgeberechtigten in den Landkreis blieben hinter den Planungen zurück.



Landkreis Ebersberg

Folie 4

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Ergebnisrechnung im Detail

Kostenstellen 600, 230 und 232 (Jugendamt und Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII) - Unterschreitung 956.198 €

➤ **Mehr Erträge in Höhe von 774 T€**

- Höhere Erstattungen der Kostenbeiträge der Jugendhilfe in Einrichtungen insbesondere bei Heimerziehung und betreuten Wohnen (ca. 83,25 T€), der Eingliederungshilfe stationär (ca. 144,95 T€) und der neuen Einrichtung für junge Volljährige § 41 (Kolpingstr. Betreutes Wohnen) (ca. 45,36 T€) aufgrund von Fallzahlensteigerungen.
- Mehreinnahmen (91,32 T€) bei einzelnen Zuschüssen, Zuweisungen, Kostenerstattungen und Umlagen vom Land, Gemeinden und Verbänden
- Auflösung und Neueinstellung von Rückstellungen (363 T€)



Folie 5

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Ergebnisrechnung im Detail

Kostenstellen 600, 230 und 232 (Jugendamt und Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII) - Unterschreitung 956.198 €

➤ **Weniger Aufwendungen in Höhe von 182 T€**

- Sinkende Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden um 136,6 T€.
- Die Leistungen der Jugendhilfe innerhalb Einrichtungen sanken um 140,4 T€.
- Für die Eingliederungshilfen nach §35 a (ambulant, teilstationär, stationär) stiegen die Leistungen gegenüber 2021 kontinuierlich stark an, blieben jedoch um 519,8 T€ unter dem budgetierten Betrag.
- Durch die vom JHA-Ausschuss am 30.06.2022 (TOP 6ö) beschlossene Neufassung der Richtlinien der Kindertagespflege stiegen die Leistungen vorwiegend bei der Förderung von Kindern in der Tagespflege (+ 244 T€)
- Im Bereich der Schulbegleitung gemäß § 35a Eingliederungshilfe ambulant stiegen die Leistungen um 301 T€ wegen höherer Fallzahlen



Folie 6

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Ergebnisrechnung im Detail

Kostenstelle 231 (Kreisjugendring):

Der Kreisjugendring hat sein Budget um **26.176 € bzw. 4,53 % unterschritten.**

Kostenstelle 233 (umA) – Unterschreitung 118.405 €

Die Kostenerstattungen von Seiten des Bezirks laufen reibungslos und die Zahlungen erfolgen zeitnah.

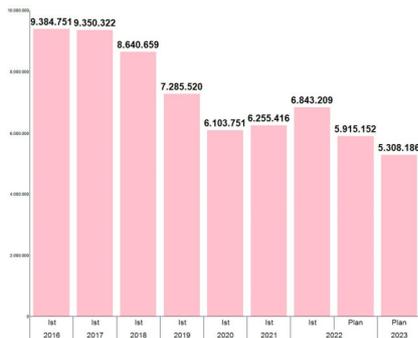
Es konnten alle Aufwendungen zur Kostenerstattung beim Bezirk angemeldet werden. Die Aktivierung mehrerer Einrichtungen für umA und der Anstieg der Fallzahlen im Bereich der verbliebenen Einrichtungen haben in diesem Bereich zu einem um 118 T€ höheren Ergebnis geführt, als budgetiert.



Folie 7

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Entwicklung der Erträge



Die Erträge fielen 2022 um rd. **928.057 €** höher als geplant aus.

Davon entfallen auf die Kostenstelle 233 rd. **154.000 €.**

	2021		2022		Abweichung
	Ist	Plan	Ist	Plan	
230 Jugendamt	-4.127.268	-4.044.443	-4.174.872	-	-130.429
231 Kreisjugendring					0
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	-213.162	0	-635.141	-	-635.141
233 umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	-1.910.966	-1.870.709	-2.025.112	-	-154.403
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	-4.020	0	-8.084	-	-8.084
030 Jugendhilfeausschuss (JHA)	-6.255.416	-5.915.152	-6.843.209	-	-928.057



Folie 8

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Entwicklung Ergebnisrechnung



Bezogen auf die IST-Entwicklung **sank** der Nettobedarf in der Jugendhilfe von 2021 auf 2022 um **45.921 € bzw. 0,3 %**.



Folie 9

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Entwicklung Ergebnisrechnung

	Plan	Ist	Abweichung	Ist / Plan %
2012	10.415.981	10.430.677	14.696	100%
2013	10.794.757	10.896.900	102.143	101%
2014	11.301.081	11.762.001	460.920	104%
2015	12.095.594	12.028.254	-67.340	99%
2016	13.670.131	11.493.915	-2.176.217	84%
2017	12.751.173	12.432.728	-318.444	98%
2018	12.933.158	12.930.268	-2.889	100%
2019	13.461.160	14.692.497	1.231.337	109%
2020	14.213.206	16.336.405	2.123.199	115%
2021	15.926.141	16.948.011	1.021.870	106%
2022	18.002.868	16.902.089	-1.100.779	94%

Ab 2019 kam es zu deutlichen Abweichungen zum Planungsprozess, welches das Risiko von vielen nicht kalkulierbaren Faktoren (wie z.B. Anzahl der Fälle und schwere der Fälle) verdeutlicht. In 2022 konnte erstmals wieder eine Planunterschreitung erreicht werden.



Folie 10

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Die teuersten Produkte

Von den 30 Produkten, die im Jugendamt (Kst. 230,232 und 600) bewirtschaftet werden, machen 9 Produkte 62,2 % bzw. 10,3 Mio. € des Nettobedarfs der Jugendhilfe aus.

4,3 Mio. € bzw. 26,3 % des Bedarfs im Jugendamt sind Personalkosten.

Somit werden über diese Bereiche 84,4 % des gesamten Jahresergebnisses abgebildet.



Die teuersten Produkte

Übersicht über die Produkte mit dem höchsten Nettoaufwand 2022:

	2019	2020	2021	2022			
	Ist	Ist	Ist	Plan	Ist	Abweichung	Abw. in %
2345 Heimerziehung und betreutes Wohnen	2.104.114	2.682.634	3.073.503	2.807.000	2.641.538	-165.462	-5,9%
2349 Eingliederungshilfe - stationär	2.675.147	2.830.718	2.375.306	2.368.655	2.109.726	-258.929	-10,9%
2348 Eingliederungshilfe - teilstationär	1.325.227	1.329.509	1.388.950	1.600.200	1.391.482	-208.718	-13,0%
2347 Eingliederungshilfe - ambulant	696.544	715.034	908.760	1.102.210	1.363.349	261.139	23,7%
2342 Sozialpädagogische Familienhilfe	442.306	445.933	488.027	510.080	681.295	171.215	33,6%
2333 Jugendsozialarbeit	323.537	334.268	430.984	489.501	552.175	62.674	12,8%
2316 Erziehungsberatung	486.745	499.100	543.521	560.000	544.759	-15.241	-2,7%
2321 Förderung v. Kindern in Tageseinrichtung	474.803	466.803	482.877	482.592	529.952	47.360	9,8%
2346 Intensive sozialpäd. Einzelbetreuung	314.070	446.738	742.948	679.794	478.766	-201.028	-29,6%

Von diesen 9 Produkten werden drei Kostenträger näher erläutert.



Eingliederungshilfe - ambulant

Eingliederungshilfe - ambulant (Produkt 2347)

Abweichung + 261.139 € bzw. + 23,7 %

Ursachen:

- **300.814 € Kostensteigerung** bei der Schulbegleitung aufgrund höherer Jahresfallzahlen (2022: 57 Fälle, 2021: 47 Fälle) und höherer durchschnittlicher Stundensätze. Hierzu mussten Kapazitäten bei Trägern sowie im Jugendamt erhöht werden.
- **17.901 € Minderaufwand** bei Hilfeart „ambulant Schule“ aufgrund des Auslaufens des Bedarfs in der ersten Jahreshälfte.
- **28.115 € Minderaufwand** aufgrund Auflösung von Rückstellungen



Folie 13

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Sozialpädagogische Familienhilfe

Sozialpädagogische Familienhilfe (Produkt 2342)

Abweichung + 171.215 € bzw. + 33,6 %

Ursachen:

- **178.295 € Kostensteigerung** aufgrund höherer Jahresfallzahlen (2022: 111 Fälle, 2021: 91 Fälle) und deutlicher Erhöhung der Stundensätze.
- Die Maßnahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe werden oft erfolgreich vor der Einleitung einer stationären Maßnahme (z.B. Heimunterbringung) installiert. Eine Überforderung der Eltern, die sich u.a. aus den Nachfolgen der Corona-Pandemie, sowie den aktuellen Weltgeschehnissen (Krieg, Klima, etc.) ergibt, führt zu einem erhöhten Unterstützungsbedarf in der Erziehung.
- Aufgrund steigender Bevölkerungszahlen durch Zuzug in den Landkreis Ebersberg steigen auch die Fallzahlen und damit die Ausgaben in der Kinder- und Jugendhilfe.



Folie 14

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Eingliederungshilfe - stationär

Eingliederungshilfe - stationär (Produkt 2349)

Abweichung - 258.929 € bzw. - 10,9 %

Ursachen:

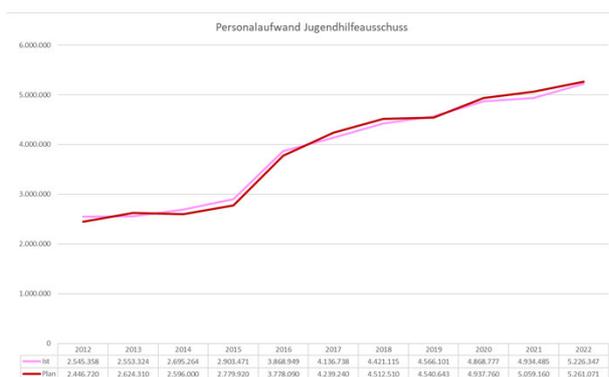
- Im Bereich der Minderjährigen steigen die Ausgaben kontinuierlich weiter an. Die Reduktion ist damit alleine dem Bereich der jungen Volljährigen zuzuschreiben. In diesem Bereich wurde durch eine Umstrukturierung im Jugendamt eine engere fachliche Betreuung möglich. Des Weiteren werden die Angebote anderer Rehabilitationsträger in der Hilfeplanung mehr berücksichtigt und Hilfen passgenau eingeleitet. Trotz insgesamt höherer Fallzahlen im gesamten Bereich der jungen Volljährigen konnte dadurch die Inanspruchnahme von stationären Eingliederungshilfemaßnahmen reduziert werden.



Folie 15

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Personalkosten



**Steigerung gegenüber dem Vorjahr:
291.862 € bzw. 6 %**

Ursachen: tarifliche Steigerungen und Stufenaufstiege

Von den 16.902.089 € der Ergebnisrechnung entfallen 5.226.347 € bzw. 30,9 % auf Personalkosten.



Folie 16

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Steuerungsmöglichkeiten

Die Haushaltsentwicklung 2022 ist gekennzeichnet durch eine hohe Überschreitung in den Produkten 2347 (Eingliederungshilfe – ambulant) und 2342 (Sozialpädagogische Familienhilfe). Die Kosten- und Fallzahlentwicklung in diesen Hilfearten hat maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Gesamtbudgets des Jugendhilfeausschusses.

In 2022 konnten diese Überschreitungen durch andere Produkte kompensiert werden.

Fallzugänge an sich lassen sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben im Jugendamt nur in geringem Maße steuern.



Folie 17

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Steuerungsmöglichkeiten

Junge Volljährige werden, gemäß den gesetzlichen Vorgaben, durch unterstützende Hilfen und im Wege der Nachbetreuung zum Abschluss einer Berufsausbildung und zur Eingliederung in unsere Gesellschaft befähigt. Gesellschaftliche Entwicklungen mit einem immer späteren Eintritt in die Berufswelt führen dazu, dass diese mittlerweile gesetzlich fixierte Hilfeleistung immer mehr und immer länger benötigt wird.

Die Nettoaufwendungen in diesem Bereich betragen 2021 ca. 1,39 Mio. €. Im Jahr 2022 hat sich dieser Trend nicht fortgesetzt und kostenintensive Fälle konnten beendet werden. Die Aufwendungen betragen 2022 lediglich 0,87 Mio. €.

Da es sich hierbei um eine Pflichtleistung handelt, besteht für das Kreisjugendamt Ebersberg auch an dieser Stelle nur eine begrenzte Steuerungsmöglichkeit.



Folie 18

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Überplanmäßige Ausgaben

In der Ergebnisrechnung sowie bei den Investitionen ist kein genehmigungspflichtiger Sachverhalt eingetreten.

Kostenstelle 230 (Jugendamt) – **Unterschreitung 1.757.814 €**
 Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) – **Überschreitung 810.696 €**

Die Planung der Kostenstelle 232 (Hilfe für junge Volljährige § 41) erfolgte bis 2022 aus Vereinfachungsgründen auf der Kostenstelle 230 (Jugendamt), da das Alter und die Art der Hilfe zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt sind. Betrachtet man das Nettoergebnis beider Kostenstellen, ergibt sich **2022 eine Unterschreitung von 947.118 €**. Ab der Haushaltsplanung 2023 wird die Kostenstelle 232 zur größeren Transparenz ebenfalls mit Fallzahlen und Produktkosten beplant.



Folie 19

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Ausblick

	Ist				Plan 2023	Veränderung Ist 2021 zu Ist 2022	Veränderung Ist 2022 zu Plan 2023
	2019	2020	2021	2022			
230 Jugendamt	12.637.300	14.261.938	15.001.972	15.595.246	17.647.934	593.274	2.052.688
232 Hilfe für junge Volljährige § 41	1.577.994	1.536.242	1.393.370	875.596	732.200	-517.774	-143.396
231 Kreisjugendring	400.556	426.837	501.448	550.941	536.311	-49.452	-14.629
233 umA (unbegleitete minderjährige Ausländer)	3.585	48.155	-47.042	-189.720	-10.203	-142.678	179.517
600 Fachabteilung 6, Jugend, Familie und Demografie	73.063	63.232	98.263	70.027	93.758	-29.236	23.731
JHA	14.692.497	16.336.405	16.948.011	16.902.089	19.000.000	-45.921	2.097.911

Das Jahresergebnis des Jugendhilfeausschusses lag 2022 um 45.921 € bzw. 0,3 % unter dem Ergebnis des Vorjahres.

Der Planansatz 2023 liegt um 2.097.911 € bzw. 12,4 % über dem Ist-Budget des Jahres 2022.

Damit sollte die Planeinhaltung 2023 auch im Falle von Fallzahl- und Fallkostensteigerungen gelingen.



Folie 20

Jugendhilfeausschuss 30.03.2023

Auswirkung auf den Haushalt

Das Teilbudget des Jugendhilfeausschusses 2022 wurde gegenüber dem Planansatz um **1.100.779 € unterschritten, das sind 6,1 %.**

Die Investitionen wurden um **77.669 € bzw. rund 51 % unterschritten**, geplant waren 152.360 € (Plan 2022 und HH-Rest 2021).



Beschlussvorschlag

Dem Jugendhilfeausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Abschlussbericht 2022 zur Kenntnis. Es sind für den Fachausschuss sowie für den Kreistag keine genehmigungspflichtigen Sachverhalte eingetreten.

